

Skitouren

Gipfel mit Hütte

Gleich hinter dem Semmering erhebt sich auf der steirischen Seite gegenüber von Schneeberg und Rax das sanft gewellte Hügelland der Fischbacher Alpen. Das Stuhleck ist mit 1782 m ihre höchste Erhebung, und ganz oben steht das Alois-Günther-Haus des Alpenvereins Edelweiss und wird bestens bewirtschaftet von Gabriela und Robert Jicha. Mehr Infos: www.aloisguentherhaus.at

Im Winter wird ausgehend von Spital am Semmering ein beliebtes Skigebiet betrieben, wo die SkifahrerInnen mit einem modernen Sessellift ganz hinauf bis zum Gipfel befördert werden.

Zu beachten bei Nebel und Sturm, Kälte und Wind

Die sanften Bergrücken, über die die meisten Touren am Stuhleck verlaufen, werden oft unterschätzt. Das Gelände selbst bietet keine nennenswerten auf- und abfahrtstechnischen Schwierigkeiten, aber die weitläufigen, baumfreien Höhen haben ihre Tücken und Gefahren. Am Stuhleck geht es oft recht windig bis stürmisch zu. In Kombination mit der Winterkälte werden Körper und Geist stark beansprucht. Es gilt daher, sich im Aufstieg rechtzeitig, also spätestens am Waldrand, wärmer anzuziehen und ordentlich zu vermummen, damit keine Erfrierungen auftreten und der Weiterweg zum Alois-Günther-

Haus nicht zu einem Wettlauf gegen die Kälte ausartet. Zusätzlich kommt erschwerend hinzu, dass bei Nebel die Orientierung problematisch wird. Weniger beim Aufstieg, denn da ist es mehr eine Geduldprobe, stetig bis zum höchsten Punkt zu gehen, wo man automatisch auf die Hütte trifft. Kritisch wird es aber beim Verlassen der Hütte, dessen unmittelbare Umgebung viele verwirrende Stangen, Schilder Zäune und auch Pisteninstallationen aufweist: Wer da nicht himmelsrichtig startet, riskiert arge Verhauer und dadurch auch in gefährliches Gelände zu geraten. Am besten also Orientierungshilfsmittel (Karte, Kompass, Höhenmesser, GPS) verwenden und im Zweifel den Wirt fragen!

Aufstiege zur Wahl

Kaltenbachgraben: der Standardaufstieg von Norden von Spital/Semmering. Zunächst auf der anfangs meist geräumten Forststraße durch den schattigen Graben, dann auf dem Sommerweg zum Karl-Lechner-Haus, 1449 m, offener Aufenthaltsraum. Bald darauf aus dem schützenden Wald auf die freie Gipffläche und zum bereits sichtbaren Alois-Günther-Haus. Abfahrt auf der Piste, die be-

rund ums Stuhleck

schnit wird und auch dann befahrbar ist, wenn die Schneelage an sich ungünstig ist.

Rettenegg: der sonnige Klassiker von Süden, ausgehend vom Forellengasthof Joglland, wo natürlich auch fürs kulinarische Après gesorgt ist. Zunächst auf einem Waldweg nach Norden, dann über die herrlichen Zwiebelbauerwiesen in den Wald und auf einen lichten Boden. Ab dort weit gesetzte Stangen, die zunächst westlich um eine eingewehte Steilzone und dann zur Hütte leiten. Abfahrt = Aufstieg.

Aus der Fröschnitz: Wenig bekannter Anstieg von Nordosten. Vom GH Postl nach Westen, dann auf einem Hohlweg auf einen Waldrücken zum Nordende der Spitaler Alm. Ab dort auf dem baumfreien Rücken zum Alois-Günther-Haus. Abfahrt zunächst wie Aufstieg, im unteren Teil zum Wetterkreuz und auf einer ehem. Piste zurück ins Tal. **Pfaffensattel:** Kurztour von Südosten, ausgehend von der Passhöhe auf 1372 m.

Buchtip

Eine perfekte Planungsgrundlage zur Realisierung dieser Touren und der sich anbieten Varianten und Skiplus-Kom-

binationen bietet die Neubescheinung „Skitouren Wiener Hausberge“ von Cs. Szépfalusi und K. Kriz, mit 175 zum Teil bisher unveröffentlichten Touren zwischen dem Wienerwald und dem Hochschwab. Das Werk setzt durch die Nutzung moderner Kommunikationstechnischer Möglichkeiten und neuartiger anschaulicher Darstellungsformen ganz neue Maßstäbe in der Präsentation von Bergtouren. Neben der klassischen Buchform kann der Nutzer in einem Internet-Portal viele Extras wie z.B. Hangneigungskarten, Orthofotos sowie Routen in Google Earth™ betrachten und natürlich GPS-Tracks laden. Weiters erlaubt ein mobiler Zugang das Abrufen der Tourbeschreibung, wichtiger Daten und einer Karte auf Handy oder Smartphone.

Auf www.bergundkarte.at sind drei Demo-Touren freigeschaltet, sodass sich jeder einen eigenen Eindruck vom einzigartigen Leistungsumfang dieses Produkts „3 in 1“ machen kann.

Infos siehe auch S. 31.

